

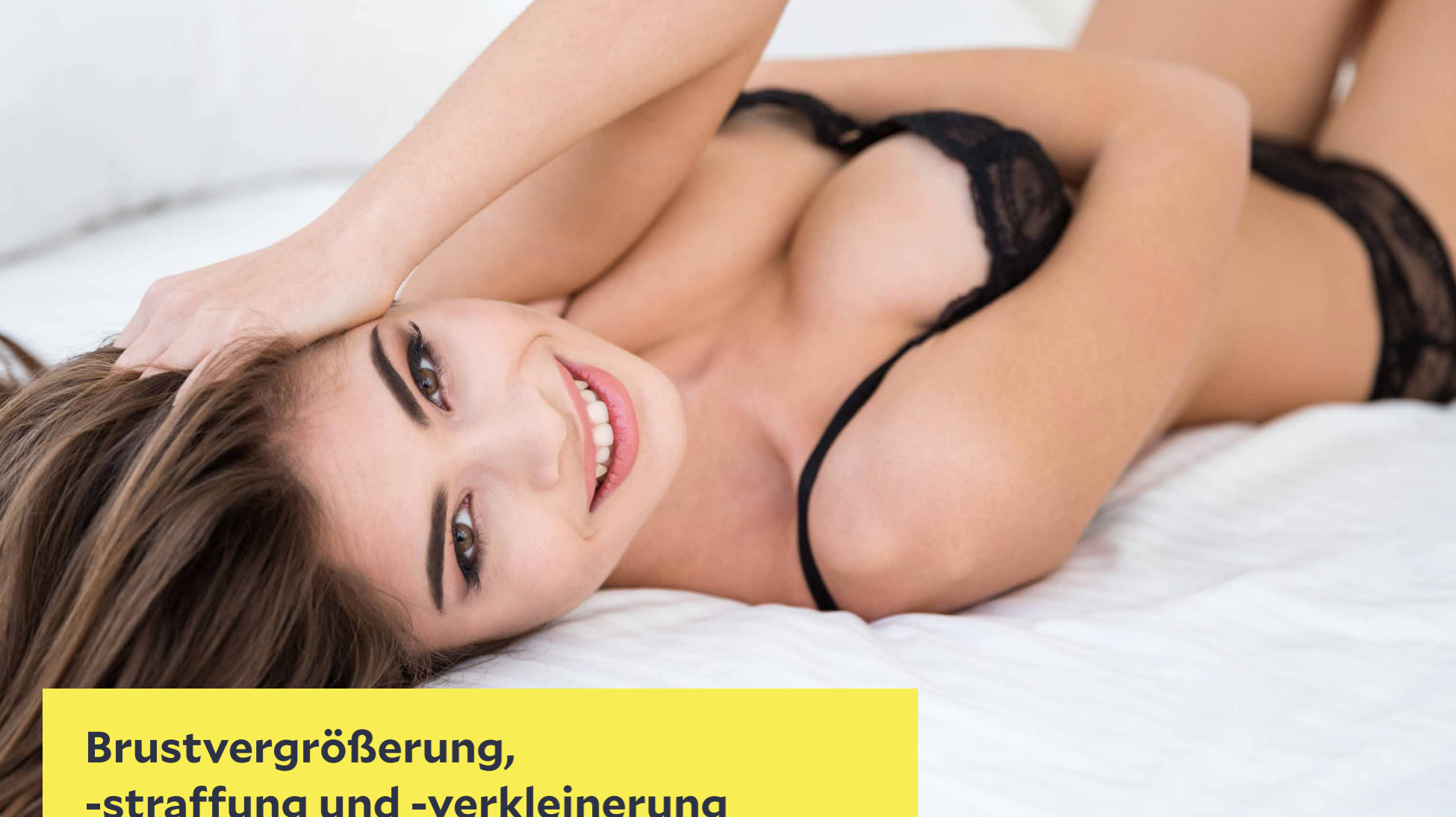


Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

# Brustvergrößerung, -straffung und -verkleinerung

---

Helios Klinikum Berlin-Buch



## Brustvergrößerung, -straffung und -verkleinerung

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Sie interessieren sich für die plastisch-chirurgischen Möglichkeiten einer Brustvergrößerung einer Brustverkleinerung (Mammareduktionsplastik) oder einer Bruststraffung (Mastopexie). Erfahren Sie die wichtigsten Informationen zu diesem Thema und was Sie vor und nach der Operation beachten sollten.

Das Selbstwertgefühl der Frau kann durch Größe und Form der Brust stark beeinflusst werden. Aus diesem Grund erfüllen sich immer mehr Frauen den Wunsch nach größeren, strafferen und volleren Brüsten. Die Brustform kann sich auch nach einer Schwangerschaft, starkem Gewichtsverlust oder einfach altersbedingt verändern. Durch Implantate oder Eigenfett, gegebenenfalls kombiniert mit einer Straffung, können individuell für jede Frau Änderungen von Form und Größe erreicht werden. Angeborene Fehlbildungen oder eine erhebliche Asymmetrie können auch eine

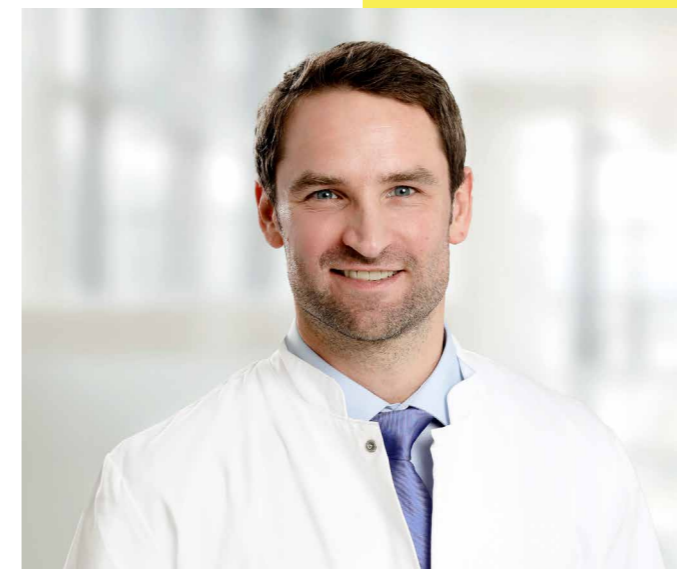
medizinische Indikation für eine Brustvergrößerung darstellen und werden in diesen Fällen manchmal auch von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Ebenso können übergroße Brüste eine Belastung für Frauen sein und das Körpergefühl negativ beeinflussen. Für diese Fälle bieten wir eine Brustverkleinerung an. Bei medizinischer Indikation kann eine Übernahme der Kosten bei der Krankenkasse beantragt werden. Eine Brustoperation aus ästhetischen Gründen ist immer eine Selbstzahlerleistung.

## Individualität und Offenheit

Wir möchten mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch direkt und offen Ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen an die Operation und das Ergebnis herausarbeiten. Bei der Untersuchung können wir Ihnen dann ein geeignetes Operationsverfahren empfehlen und realistische Vorstellungen der Möglichkeiten und auch der Grenzen vermitteln. Unser Ziel ist dabei eine natürlich geformte Brust, die mit Ihrem individuellen Körperbild harmoniert und eine perfekte Balance von Volumen und Form erreicht. Die OP-Technik ist dabei von vielen individuellen Faktoren wie Brustgröße und -form, Hautqualität und Gewebebeschaffenheit, die Brustwarzenposition sowie eine mögliche Ungleichheit zwischen den Brüsten abhängig.

„**Komplikationen vermeiden ist neben dem optimalen Operations-Ergebnis eines unserer wichtigsten Ziele.**“

Priv.-Doz. Dr. med. Oliver C. Thamm  
Chefarzt der Klinik für Plastische  
und Ästhetische Chirurgie



**i** Für ein individuelles und umfassendes Beratungsgespräch stehen wir gerne zur Verfügung.

**T +49 (030) 94 01-12450**  
**plastische-chirurgie-buch@helios-gesundheit.de**



## Brustvergrößerung

Die Brustvergrößerung ist eine der am häufigsten durchgeführten Operationen in der Ästhetischen Chirurgie. Größe und Form der weiblichen Brust sind individuell sehr unterschiedlich. Abweichungen von der Norm werden oft bereits im jungen Erwachsenenalter als belastend empfunden. Eine Nichtanlage der Brust (sog. Amastie) wird bei Frauen als Fehlbildung anerkannt und die Kosten einer Korrekturoperation in der Regel von der Krankenkasse übernommen. Dies

unterliegt jedoch strengen Kriterien und wird stets medizinisch geprüft. Alle anderen Gründe, die zu dem Wunsch einer Brustvergrößerung führen, werden regelhaft nicht von den Kassen anerkannt und die Kosten sind selber zu tragen. Zur Vergrößerung der Brust werden meistens Implantate verwendet, die entweder vor oder hinter den Brustmuskel platziert werden.

### Modernste Verfahren und höchste Implantatqualität

Wir verwenden ausschließlich Implantate der Weltmarktführer mit auslaufsicherem Kohäsivgel, die Implantathülle besteht aus bis zu acht Lagen und ist meistens texturiert (aufgeraut). Ein Sortiment von über 900 anatomischen und runden Implantaten macht es möglich, Ihre Bedürfnisse optimal zu erfüllen. Weiterhin erhalten Sie vom Hersteller eine lebenslange Produktgarantie. Neben der Brustvergrößerung mit Implantaten gibt es auch die Möglichkeit einer Eigenfett-Transplantation. Dabei wird Fettgewebe von einer anderen Körperregion entnommen und in die Brust transplantiert. Im Rahmen Ihres Beratungstermins

werden wir ausführlich auf alle für Sie relevanten Verfahren eingehen. Insbesondere sprechen wir mit Ihnen über die für Sie geeigneten Brustimplantate, die optimale Implantatlage, den Zugangsweg und auch Alternativverfahren mit Eigenfett. Bei sehr lockerem Hautmantel (z. B. nach Stillperioden) ist manchmal auch die Kombination aus Brustvergrößerung und Straffung (sog. Augmentationsmastopexie) sinnvoll. Diese Qualität gepaart mit unserer langjährigen brustchirurgischen Expertise im Kontext eines modernen maximalversorgenden Großklinikums garantiert ein Höchstmaß an Zufriedenheit und Sicherheit.

## Brustverkleinerung oder -straffung

Eine übergroße Brust kann nicht nur das Körperbewusstsein einer Frau negativ beeinflussen, sondern verursacht häufig neben psychischen Belastungen auch schmerzhafte körperliche Veränderungen. Insbesondere können Haltungsschäden, chronische Verspannungen und Schmerzen im Schulter-/Nacken- und Rückenbereich, chronische Entzündungen in den Unterbrustfalten und mitunter schmerzhafte Einschnürungen der BH-Träger medizinische Indikationen für eine Brustverkleinerung darstellen. Hier kann dann auch versucht werden eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse zu erwirken. Darüber hinaus können übergroße Brüste auch zu einer deutlichen Einschränkung bei Bewegung und sportlicher Aktivität führen und belasten viele Frauen im Privat- und Berufsleben oder auch in Ihrer Sexualität. Aber auch normal große Brüste, die nach Schwangerschaften und Stillzeiten, Gewichtsabnahme oder

nachlassender Elastizität des Hautmantels an Fülle verloren haben, können mit ähnlichen chirurgischen Techniken wieder „in Form gebracht“ werden. Mit einer Bruststraffung, die übrigens auch mit einem Brustimplantat (siehe Brustvergrößerung) kombiniert werden kann, wird der gelockerte Hautmantel korrigiert und so wieder eine feste, jugendliche Form erreicht. Bei der Brustverkleinerung wird lästiges Volumen und Gewicht durch Entfernung von Drüsengewebe reduziert und gleichzeitig immer der Hautmantel der Brust gestrafft, um eine ansprechende Form zu erhalten. Brustverkleinerungen und Bruststraffungen gehören zu den Standardeingriffen in der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie und führen in der Regel schon kurz nach der Operation zu einer deutlichen Verbesserung des Körpergefühls.

## Methoden der Brustverkleinerung bzw. -straffung

In den letzten Jahrzehnten wurden verschiedene operative Techniken entwickelt, um die Brustform zu verändern. Welche Methode am besten für Sie geeignet ist, hängt von der individuellen Beschaffenheit Ihrer Brust ab. Eine Verkleinerung oder Straffung der Brust geht grundsätzlich nicht ohne Narben. Die Art der Hautstraffung bestimmt den späteren Narbenverlauf. Exemplarisch stellen wir Ihnen hier einige plastisch-chirurgische Techniken vor:

### Zirkuläre Technik (nach Benelli)

Bei der sog. periareolären Mastopexie erfolgt der Hautschnitt um den Brustwarzenhof am Übergang zwischen der pigmentierten Haut des Warzenhofes (Areola) und der normalen Brusthaut. Dabei wird der Brustwarzenhof mit einer Stanzform kreisrund umschnitten. Ein Vorteil dabei ist, dass bei dieser Gelegenheit gleichzeitig der Warzenvorhof verkleinert werden kann.

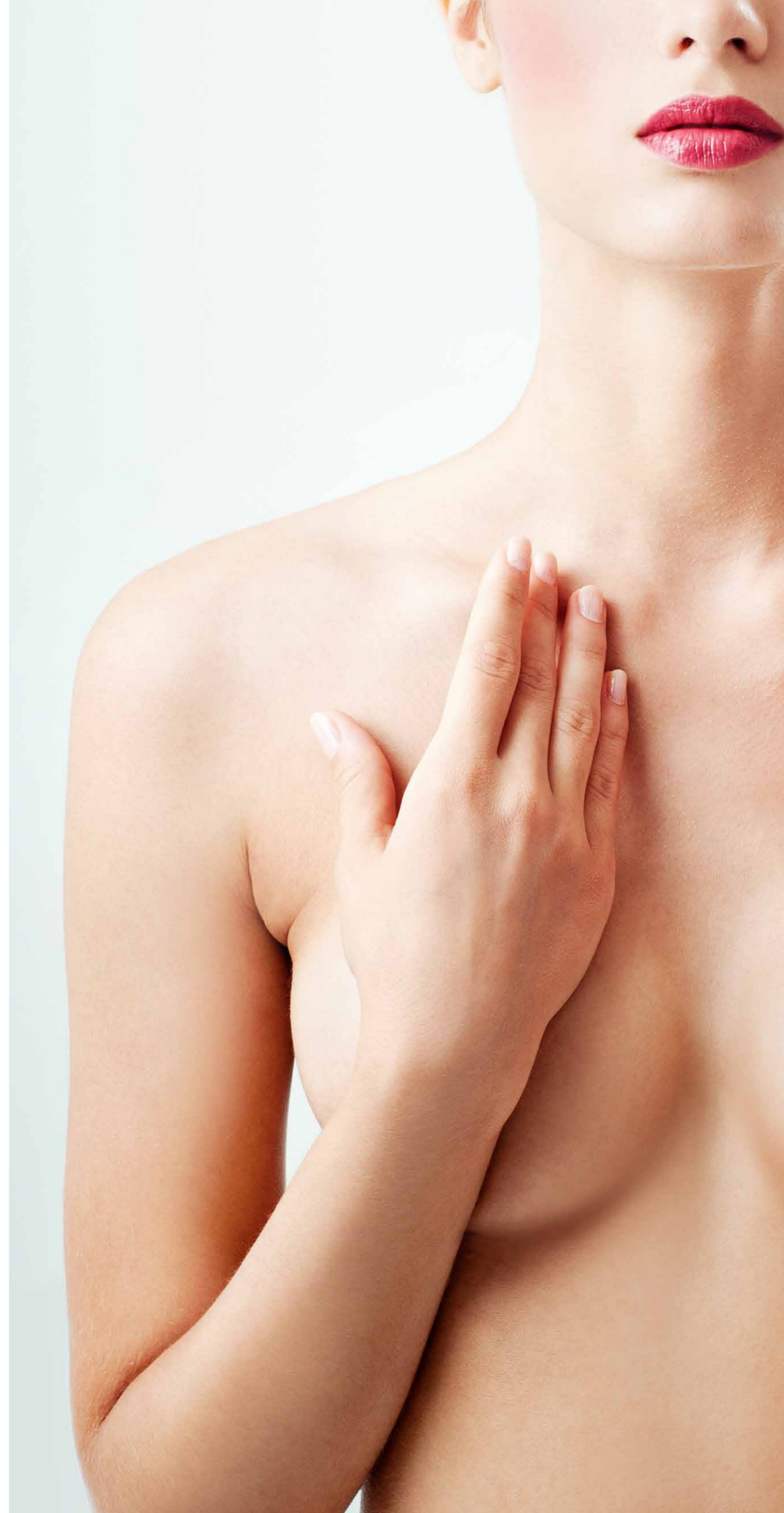
Grundsätzlich kann hierbei auch eine Brustverkleinerung erfolgen. Dabei wird nach Lösen der umliegenden Haut ein Gewebekeil aus dem Unterpole der Brust entnommen. Allerdings können nur kleine Volumina entfernt werden, da für größere Reduktionen mehr Brusthaut gestrafft und eine andere Technik verwendet werden muss. Auch eine stärkere Hängebrust kann mit der Benelli-Technik nicht zufriedenstellend korrigiert werden.

### Vertikaler Schnitt (nach Lejour oder Hall-Findlay)

Auch hier wird narbensparend gearbeitet, es wird ebenfalls die Brustwarze mitsamt ihrem Vorhof umschnitten und anschließend je nach Bedarf mehrere Zentimeter nach oben versetzt. Das Brustdrüsengewebe wird über einen vertikalen Schnitt (I- oder J-Schnitt) unterhalb des Warzenhofes bis zur Unterbrustfalte entfernt. Vorteil dieser Methode ist der Verzicht auf eine Narbe in der Unterbrustfalte, wie bei dem sog. inversen T-Schnitt (siehe unten). Ein Nachteil ist die Einschränkung bei der Brustformung und Bruststraffung, da die Entfernung der Haut auf ein horizontales Vektor begrenzt ist. Die Techniken nach Lejour oder Hall-Findlay eignen sich für die mittelgroße, mittelstark hängende Brust.



Die Helios Privatkliniken kombinieren den Komfort eines Hotelaufenthaltes mit der medizinischen Sicherheit eines Krankenhauses.



### Brustverkleinerung

#### mit dem inversen T-Schnitt

Der umgedrehte (inverse) T-Schnitt bietet die Möglichkeit auch große Brustvolumina zu entfernen und durch die darauf abgestimmte Hautstraffung eine schöne Brustform zu erzielen. Bei dieser Schnittführung wird ebenfalls um den Warzenvorhof geschnitten, damit der Nippel-Areola-Komplex nach oben versetzt werden kann.

Weiterhin werden ein vertikaler Schnitt am unteren Brustpol zur horizontalen und ein horizontaler Schnitt in der Unterbrustfalte zur vertikalen Hautstraffung angelegt.

Das zu entfernende Brustdrüsengewebe wird dabei keilförmig am unteren Brustpol sowie mittig unterhalb der Brustwarze entfernt und anschließend der Nippel-Areola-Komplex neu positioniert. Dabei bleibt die Brustwarze am Drüsengewebe gestielt, so dass in den meisten Fällen das Gefühl und auch die Stillfähigkeit erhalten bleiben.

Übrig bleiben in der Regel sehr unauffällige Narben, die immer mit einem BH verborgen werden können, wenn dies erwünscht ist. In seltenen Fällen, bei extrem hängenden Brüsten, kann es notwendig werden den Nippel-Areola-Komplex als sogenanntes freies Transplantat zu versetzen, weil eine ausreichende Durchblutung sonst nicht gewährleistet ist. In einem solchen Fall verliert die Brustwarze allerdings ihr Gefühl und die Stillfähigkeit.

Unsere bevorzugte Technik ist die Mammareduktionsplastik mit gestielten Brustwarzen modifiziert nach Hall-Findlay mittels inversem T-Schnitt.

Unsere bevorzugte Technik ist die Mammareduktionsplastik mit gestielten Brustwarzen modifiziert nach Hall-Findlay mittels inversem T-Schnitt.

# So läuft die Operation ab

Eine Brustvergrößerung, -verkleinerung oder -straffung erfolgt in Narkose und im Rahmen eines kurzen stationären Aufenthaltes (in der Regel eine bis drei Übernachtungen), auf Wunsch in unserer komfortablen Privatklinik mit all seinen Vorteilen und einem besonderen Service. Die Operationen selbst dauern 2 bis 3 Stunden. Vor dem Eingriff sollten Sie in guter gesundheitlicher Verfassung sein. Planen Sie einen Zeitraum von sieben bis zehn Tagen ohne berufliche

oder private Verpflichtungen nach der Operation ein. Das Rauchen sollte ebenfalls für 14 Tage vor und nach der Operation eingestellt werden. Weiterhin sollten Sie auf die Einnahme blutverdünnender Medikamente (z. B. Aspirin®) 2 Wochen vorher verzichten. Abhängig vom Alter und individuellen Risiko für Brustkrebs empfehlen wir vor der Operation eine Mammographie oder Ultraschalluntersuchung der Brust.

# Das ist nach der Operation zu beachten

Anfangs sind Schwellungen und leichte Schmerzen im Wundgebiet normal und gut mit Schmerzmitteln zu behandeln. Ein vorübergehendes Taubheitsgefühl oder eine Überempfindlichkeit der Brustwarzen treten gelegentlich auf, sind aber meistens reversibel. Schwellungen und blaue Flecken bilden sich nach mehreren Tagen zurück. Eventuell müssen Drainagen eingelegt werden, die meistens nach ein bis zwei Tagen entfernt werden können. Nach zwei bis drei Tagen können Sie wieder duschen. Wir empfehlen auf Vollbäder noch einige Wochen zu verzichten.

Direkt nach der Operation wird ein kompressiver Stütz-BH angelegt und sollte für ca. sechs Wochen getragen werden, um das Abschwellen zu fördern, eine formgerechte Einheilung zu gewährleisten und Ihren Komfort zu erhöhen. Vermeiden Sie bitte eine übermäßige Wärmeexposition (z. B. Sauna) für 6-8 Wochen, um eine rasche Abschwellung zu gewährleisten. Die resorbierbaren Fäden müssen nicht gezogen werden. Nach 2-3 Wochen können Sie mit der Narbenpflege und Narbenmassage beginnen. Die anfangs feste und gerötete Narbe wird so schneller blass und zart.

Starke körperliche Anstrengung und Sport sollten für sechs Wochen vermieden werden, ebenso das Anheben der Arme über Schulterhöhe oder schweres Heben. Verzichten Sie im ersten Jahr auf direkte Sonne oder UV-Strahlung im Bereich der Narben, um Pigmentveränderungen zu vermeiden. Das endgültige Ergebnis ist erst nach Rückgang der Schwellung einige Monate nach der Operation zu beurteilen. Narben und Verhärtungen des Gewebes verändern sich sogar noch während des folgenden Jahres. Bereits wenige Tage nach dem Eingriff werden Sie aber weitgehend schmerzfrei sein. Sollte ein Implantat verwendet werden, erhalten Sie vor der Entlassung einen Implantatausweis, der neben Größe und Form auch die Seriennummer und den Hersteller des Implantates ausweist.

# Gibt es Risiken?

Formverändernde Eingriffe an der Brust sind mit niedrigen Komplikationsraten und sehr hoher Patientenzufriedenheit verbunden. Wie bei allen Operationen sind jedoch Komplikationen nie vollständig auszuschließen und im Einzelfall nicht immer vorhersehbar. Über diese Risiken informieren wir Sie deshalb ausführlich im persönlichen Gespräch. Wichtig sind in diesem Zusammenhang die engmaschige Nachkontrolle und die Möglichkeit einer jederzeitigen Wiedervorstellung bei Problemen oder Sorgen, die bei uns garantiert ist. Das häufigste Problem nach einer Brustvergrößerung mit Implantaten ist die Kapselbildung. Der Körper bildet um jedes Implantat eine zarte bindegewebige Kapsel. Bei ca. 2-4 % der Patientinnen verdickt und verhärtet sich diese Kapsel jedoch und verändert dann häufig die Brustform und kann im Extremfall sogar zu Schmerzen führen, was dann eine operative Korrektur notwendig macht. In den meisten Fällen tritt diese Kapselbildung allerdings erst nach vielen Jahren auf. Durch schonendes Operieren, eine Antibiotikaprophylaxe und das Tragen des Kompressions-BHs kann dieses Risiko minimiert aber niemals ausgeschlossen werden.

Wundheilungsstörungen, Blutergüsse, Entzündungen (Infektionen) oder eine verlängerte

Wundwasserbildung können nach jedem brustchirurgischen Eingriff entstehen, treten aber selten auf. Eine erneute Operation ist nur in Ausnahmefällen notwendig. Nach einer Brustverkleinerung kann es zu Einschränkungen der Stillfähigkeit kommen. Die Beurteilbarkeit dieses Risikos ist jedoch sehr eingeschränkt, da auch ohne Operationen an der Brust Stillprobleme auftreten können.

Moderne Untersuchungsverfahren erlauben die Beurteilung Ihrer Brust auch nach einem formverändernden Eingriff (mit oder ohne Implantat) im Rahmen der empfohlenen Vorsorgeuntersuchung. Wird ein Implantatschaden festgestellt, sollte das Implantat ausgetauscht werden.

Übrigens: Die Stillfähigkeit wird durch Implantate nicht beeinträchtigt und die Brustkrebsvorsorge mit Ultraschall und Kernspin (MRT) ist problemlos möglich.

Grundsätzlich empfehlen wir, vor allen ästhetischen Eingriffen eine Folgekostenversicherung abzuschließen. Ihre Krankenkasse kann Sie bei evtl. auftretenden Komplikationen bei einer medizinisch nicht indizierten Operation in „angemessenem Umfang“ an den Kosten beteiligen (§ 52, Abs.2 SGB V).

## Umfassende Nachbehandlung

Selbstverständlich führen wir alle Nachkontrollen kostenfrei für Sie durch. Sollten nach der Operation Umstände auftreten, die Sie beunruhigen rufen Sie uns bitte an. Außerhalb der Sprechzeiten erreichen Sie jederzeit den diensthabenden Chirurgen.

Weitere Fragen zur bevorstehenden Operation können Sie gerne persönlich mit mir oder meinen Mitarbeitern besprechen.





## Plastische und Ästhetische Chirurgie

Schwanebecker Chaussee 50  
13125 Berlin

T +49 (030) 94 01-12450

plastische-chirurgie-buch@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/berlin-buch/plastische-und-aesthetische-chirurgie

## IMPRESSUM

Verleger: Helios Klinikum Berlin-Buch GmbH,  
Schwanebecker Chaussee 50, 13125 Berlin

Fotos: Fotolia: rimom, Svetlana Fedoseeva, nenetus,  
Drobot Dean; Helios: Thomas Oberländer